

2018

2019

ZURICH

JAZZ

ORCHESTRA



ZÜRICH JAZZ ORCHESTRA SAISON 2018/2019 BEST OF FIVE YEARS



Geschätztes Publikum

Eigene Projekte haben es ganz schön in sich. Orchesterale Jazzmusik komponieren, arrangieren, Geldgeber finden, üben, proben, filmen, spielen, anhören, verkabeln, beschallen, beleuchten, bewirten, die Stühle auf- und das Catering bereitstellen, unterstützen, Proben-terminen koordinieren, aufnehmen, abmischen, dirigieren, vermarkten, managen, ein Probekolok suchen ...

Wir wissen ganz genau, was alles auf uns zukommt. Aber irgendwie können wir es doch nicht lassen. Die Faszination ist einfach zu gross, der Sog lässt einen nicht los. Das Erlebnis, mit 18 fantastischen Musikern die Bühne zu teilen und sich ganz dem Moment hinzugeben, das kann man einfach durch nichts ersetzen. Von Anfang an war da diese prickelnde Atmosphäre – in unseren Heimstätten Moods, Mehrspur und Theater Rigiblick und auch bei unseren Gastspiel-Partnern. Nicht zuletzt durch das Technik-Team vor und hinter den Kulissen ... und natürlich: durch Sie, unser Publikum.

... und was soll ich sagen? Schon feiern wir ein Jubiläum, denn wir gehen bereits in die fünfte gemeinsame Saison. Und das Kribbeln ist noch immer da.

Nun, da unsere aktuelle CD «Three Pictures» das Licht der Welt erblickt hat, die Konzerte im Jazzclub Moods durch Broadcast weltweit miterlebbar geworden sind, können noch mehr Menschen daran teilhaben. Doch letztlich gibt es nichts, was das unmittelbare Live-Erlebnis, die knisternde Spannung, die erlebten Sounds, die heissen Rhythmen ersetzen kann.

Mein persönlicher Dank gilt unserer Managerin Bettina Uhlmann, meinem Co-Leader Daniel Schenker, den durch nichts zu schockierenden Musikern des Zurich Jazz Orchestra, unseren illustren Gästen und nicht zuletzt Ihnen allen, die Sie uns immer wieder mit euphorischer Stimmung bereichern und unvergessliche Jazz-Nächte beschenken.

Also setzen wir uns wieder hin, treffen Vorbereitungen ... Es gibt viel zu tun bis zum nächsten Konzert.

Ich freue mich schon.

Ihr/Euer Steffen Schorn
Musikalische Leitung



Geschätztes Publikum

Es freut mich, Sie zu einer neuen Saison mit dem Zurich Jazz Orchestra begrüßen zu dürfen. Vor genau fünf Jahren durfte ich dies zum ersten Mal tun.

Bei der damaligen Suche nach einer neuen musikalischen Leitung ging es uns in erster Linie darum, neben den «klassischen» Programmen unseren ganz eigenen und unverkennbaren Sound zu erarbeiten. Zu Beginn der fünften Saison mit Steffen Schorn wissen wir: Es ist uns gelungen. Auf unserer neuen CD «Three Pictures» und auch live spüren Sie als Zuhörer, dass sich Steffen und die Band nahe gekommen sind. Das hat die Band musikalisch hörbar weitergebracht.

Wir programmieren neben eigener Musik auch bestehendes Repertoire. Neben der langjährigen und erfolgreichen Zusammenarbeit mit Daniel Rohr und dem Theater Rigiblick spielten wir in den vergangenen Saisons Spezialprogramme mit Brandy Butler, Thomas Gansch, Matthieu Michel und anderen mehr. In der kommenden Saison lassen wir unter dem selbstredenden Titel

«Best of Five Years» einige dieser Highlights nochmals aufleben, selbstverständlich mit jeweils neuen Programmen. Mit dabei ist auch wieder einmal der brasilianische Gitarrist Nelson Faria als Saison-Opener – dieses Wiedersehen hat sich die Band gewünscht.

Vor lauter Gastsoolisten soll die Band mit ihren Musikern nicht zu kurz kommen. Im Programm «Inner Voices» präsentiert das Zurich Jazz Orchestra Musik aus den Reihen der Bandmitglieder. Und selbstverständlich gibt es wieder Neues von Steffen Schorn.

Wir freuen uns, zwei neue Bandmitglieder zu begrüssen: als Nachfolge von Daniel Baschnagel einen meiner ehemaligen Studenten, Raphael Kalt, und für Christoph Grab am Tenorsaxofon wird Tobias Pfister neu mit dabei sein. Auch er studierte an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK und hat bereits viele Male bei uns ausgeholfen. Herzlich willkommen!

Zum Schluss geht ein grosses Dankeschön an Bettina Uhlmann. Ohne ihre unermüdete Arbeit gäbe es die Band in dieser Form schon längst nicht mehr. Wenn es wieder mal drunter und drüber geht (was schon mal geschehen kann bei 18 festen Bandmitgliedern und knapp 150 Zuzügern), behält sie die Übersicht. Zudem hat sie ein geschicktes Händchen und die nötige Hartnäckigkeit, wenn es um die Realisierung von neuen Programm- und Projektideen geht. Es ist eine Freude, mit ihr zusammenzuarbeiten. So, jetzt bleibt mir noch, Ihnen einmal mehr viel Spass und Entdeckungsfreude zu wünschen.

Herzlich,

Daniel Schenker
Musikalische Co-Leitung, Programm



Geschätztes Publikum

Wir werden diese Saison Bewährtes pflegen, aber auch neue Grenzen ausloten – also vorwärts und rückwärts zugleich blicken. Freuen Sie sich auf eine neue Suite von Steffen Schorn. Zum ersten Mal begrüßen wir Dave Liebman als unseren Gast. Insgesamt sind die Band, unsere Projekte und unser Spielplan in den letzten fünf Jahren enorm gewachsen. Dazu braucht es nicht nur auf der Bühne ein starkes Team. Mein Dank gilt dem musikalischen Leiterduo Steffen Schorn und Daniel Schenker, unserem Förderverein-Präsidenten Richard Vogel, Hans Bodmer für das Führen unserer Buchhaltung und natürlich den Musikern, die Zusatzaufgaben übernehmen: Don Randolph betreut das Notenarchiv, unser Mann fürs Digitale ist Wolfgang Häuptli, Bernhard Schoch kümmert sich um die Disposition. Und natürlich helfen noch andere und tragen so dazu bei, dass nicht nur unser Repertoire und unser Wirkungsradius wachsen, sondern auch unsere Professionalität.

Ich weiss, Sie haben es alle schon x-Mal gehört und gelesen: Wir sind immer noch auf der Suche nach einem neuen Probekolok. Dank an dieser Stelle an unsere Partner, den Musikklub Mehrspur (ZHdK), das Zürcher Kammerorchester, das Kanzelei (MKZ) und das Moods dafür, dass wir weiterhin bei ihnen proben dürfen. Es ist ja nicht so, dass wir nicht gerne reisen, aber es wäre für die Entwicklung des Orchesters gut, einen Rückzugsort zu haben, wo wir nicht nur kreativ sein, sondern auch eine Sitzung abhalten, Gäste einladen und ihnen einen Kaffee anbieten können.

Unterdessen sind auch unsere Ansprüche gewachsen, proportional zu unseren Plänen: Unser Traum wäre ein grosser Probesaal mit einer dazugehörigen kleinen öffentlichen Bar oder einem Lokal sowie einem Büro als Ergänzung.

Wir spielen «Miles oder die Pendeluhr aus Montreux» und «Mein Leben mit Frank Sinatra» nochmals im Theater Rigiblick, denn nicht nur wir fühlen uns auf der Theaterbühne wohl, Sie, liebes Publikum, scheinbar auch, waren doch alle Vorstellungen wieder ausverkauft. Aber wir liegen nicht auf der faulen Haut, ein neues Script liegt schon zur Umsetzung bereit.

Ich wünsche Ihnen eine weitere spannende Saison mit dem ZJO. Wir freuen uns, dass Sie dabei sind.

Bettina Uhlmann
Geschäftsleitung, Programm

Konzerte 2018/2019

Do, 20. September 2018, 20.30 Uhr
Jazzclub Moods



«Brasilien»
feat. Nelson Faria (g, comp, arr)

Vier Jahre sind seit dem letzten Besuch von Nelson Faria beim Zurich Jazz Orchestra vergangen. Der Brasilianer Faria, Gitarrist und Komponist, ist ein Klang gewordenes Who is Who der süd-amerikanischen Musikwelt. Er hat mit allen gespielt und viele beeinflusst. Der Abend mit Faria umfasst von ihm arrangierte Stücke der Música Popular Brasileira und eigene Kompositionen. Jetzt konnten wir ihn für einen fulminanten Saisonstart gewinnen. Dabei hat er neben eigenen Kompositionen wie «Brooklyn High» oder «Rio» auch selbstarrangierte Stücke aus der Música Popular Brasileira: «Manhã de Carnaval» (Luis Bonfá), «Vera Cruz» (Milton Nascimento) und viele andere mehr.

Nelson Faria hat mit Musikern wie João Bosco, Gonzalo Rubalcaba, Till Brönner und Milton Nascimento gearbeitet und war mit der Band von João Bosco auch schon einige Male in Zürich. Wir freuen uns sehr auf das Wiedersehen. Musikalische Leitung: Daniel Schenker

Fr, 9. November 2018, 20.30 Uhr
Musikklub Mehrspur im Toni-Areal

«Inner Voices»
feat. Pius Baschnagel (dr),
Daniel Schenker (tp, flh) sowie
Volontäre der ZHdK

«Teilhabe» ist in der heutigen Kulturlandschaft ein geflügeltes Wort. Das Zurich Jazz Orchestra praktiziert das, was der Begriff meint, schon lange. Seit 15 Jahren binden wir ZHdK-Studierende in unsere Werkstattkonzerte im Musikklub Mehrspur ein.

Im ersten Set stellen wir Ihnen junge Talente aus dem Umfeld der ZHdK vor. Cédric Ziegler und Louis Edlinger haben Composing-Arranging studiert und steuern je ein Big-Band-Stück bei. Gleich mehrere Stücke liefert der Gitarrist Szabolcs Oláh, den wir durch einen Dozenten kennen gelernt haben. Die Musik des jungen Ungarn hat uns derart gefallen, dass wir unbedingt mit ihm zusammenarbeiten wollten. Oláh hat bereits diverse Preise für seine Kompositionen erhalten und wird bei seinen Stücken selber Gitarre spielen.

Im zweiten Teil des Abends werden Kompositionen und Arrangements von zwei ZJO-Bandmitgliedern, dem Schlagzeuger Pius Baschnagel und dem Co-Leiter und Trompeter Daniel Schenker aufgeführt, wie immer unter der Leitung von Steffen Schorn.

Do, 20. Dezember 2018, 20.30 Uhr
Jazzclub Moods



Gil-Evans-Special
feat. Matthieu Michel (tp)
From «Birth of the Cool» to
«Miles Ahead»

Gerne stellen wir Ihnen die ersten zwei aus der Zusammenarbeit von Miles Davis mit Gil Evans entstandenen Werke vor. Mit von der Partie ist nach der letztjährigen Aufführung von «Porgy & Bess» auch dieses Mal wieder Matthieu Michel an der Trompete.

Die 1949 und 1950 aufgenommenen Stücke, die später als Album «Birth of the Cool» herausgegeben wurden, gelten als stilbildendes Übergangswerk zwischen Bebop und Cool Jazz. Als Solisten hören wir hier auch Trompeter der Band. Knapp zehn Jahre später wurde für den inzwischen sehr populär gewordenen Miles Davis neben seinen vielen Quintett-Aufnahmen ein neues Format gesucht. Miles beauftragte Gil Evans, welcher zur klassischen Big Band Instrumente wie Tuba, Waldhörner und Bassklarinetten kombinierte. Entstanden sind grossartige Arrangements von Stücken wie «My Ship», «The Duke» und «Meaning of the Blues».

Für Miles' Part ist Matthieu Michel die perfekte Wahl. Der in Freiburg in einer Musikerfamilie aufgewachsene Trompeter gilt als improvisatorisches Ausnahmetailent mit eigener Sprache und als hervorragender Techniker. Sein internationaler Ruf führte ihn auf Tourneen in über 40 Länder.

Do, 24. Januar 2019, 20.30 Uhr
Jazzclub Moods

«Brandy Butler sings
Billy Strayhorn»

Billy Strayhorn kam mit 24 Jahren zu Duke Ellington und blieb ihm über die ganze Dauer seines kurzen Lebens treu. Er war wesentlich mitverantwortlich für den Klang des Orchesters und gilt als einer der bedeutendsten Jazz-Komponisten und -Arrangeure überhaupt.

Das Adjektiv «bedeutend» gilt ohne Einschränkung auch für seine Liedtexte, welche er meist selbst verfasste. Im Unterschied zu vielen nicht so tiefgründigen Jazz-Standard-Lyrics sind Strayhorns Texte intelligent, witzig und häufig unkonventionell. So ist beispielsweise das Stück «Take the A-Train» eine in Melodie gefasste Wegbeschreibung zu Ellingtons Haus, welche dieser Strayhorn für ihr erstes Treffen telefonisch mitteilte: «You must take the A train, to go to Sugar Hill way up in Harlem».

Brandy Butler bezeichnet Strayhorn als einen ihrer favorisierten Komponisten und Texter und wird an diesem Abend neben «Take the A-Train» auch Stücke wie «Passion Flower» und «Satin Doll» singen. Sie wuchs in Amerika auf, studierte in Philadelphia Musik und kam im Jahr 2003 als Au-pair in die Schweiz. Bald sang sie mit Grössen wie Sophie Hunger, Florian Ast oder der Rapperin Steff la Cheffe und hat eine beachtliche Solokarriere mit Bands wie «Chamber Soul» oder ihrem aktuellen Projekt «Brandy Butler and the Brokenhearted» vorzuweisen.

Fr, 8. Februar 2019, 20.30 Uhr
Musikklub Mehrspur im Toni-Areal

Suite «Melancholia»
Uraufführung

Im Zentrum des Programms steht die fünfsätzige Suite «Melancholia», die neueste von mittlerweile sehr grossformatigen Suiten aus der Feder von Steffen Schorn.

Der erste Satz webt ausladende melancholische Melodiebögen, schwillt an und entwickelt daraus exzessive Solos. Es folgt ein mystisch leuchtender Choral mit verschmelzenden Farben der Holz- und Blechbläser, durch den Klavier und Gitarre in kristallklaren Strukturen hindurchschillern. Im kurzen, rhythmisch prägnanten Mittelteil jagen sich die Bläsergruppen in einem treibenden Kanon. Fast schon entrückt wirkt dagegen die darauffolgende meditative Stimmung, in der sich pentatonische Motive wie ein Mobile um sich selbst drehen. Aus notierten und improvisierten Teilen spannt sich im furiosen Finale ein weiter Bogen, der das Ausdruckspektrum des Zurich Jazz Orchestra in all seiner Strahlkraft aufleuchten lässt.

Fr, 1. März 2019, 20.30 Uhr
Musikklub Mehrspur im Toni-Areal



«A Tribute to Buddy Rich»
feat. Pius Baschnagel (dr)

Immer wieder stellen wir gerne einzelne Bandmusiker ins Rampenlicht – heute unseren Schlagzeuger Pius Baschnagel. Er gibt der Band den nötigen Swing und die so wichtige Sicherheit. Nicht nur das Zurich Jazz Orchestra schätzt Baschnagels swingendes und zuverlässiges Spiel: Er gehört zu den gefragtesten Schlagzeugern der Schweiz, hat mit Musikerinnen und Musikern wie Benny Golson, Joshua Redman, Barbara Dennerlein, George Gruntz und vielen anderen gespielt. Er unterhält seine eigenen Bands und ist Dozent für Rhythmik und Schlagzeug an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK.

An diesem Abend präsentiert uns Pius Baschnagel eine Hommage an Buddy Rich mit Stücken wie «Birdland» und «In a Mellow Tone». Richs virtuose Beherrschung des Instruments beeinflusst Generationen von Drummern, so auch den jungen Baschnagel. Volontär: Florentin Setz (tb)

Mi, 27. März 2019, 20.30 Uhr
Spielboden Dornbirn

Do, 28. März 2019, 20.30 Uhr
Jazzclub Moods



«Best of Don Ellis»
feat. Thomas Gansch (tp)

In regelmässigen Abständen ist der Wiener Trompeter Thomas Gansch (Mnozil Brass) bei uns zu Gast, die perfekte Wahl für Don Ellis' anspruchsvolle Mischung aus Jazz, 70er-Jahre-Fusion und ungeraden Metren. Für das Publikum jeweils ein Genuss, und auch für die Band, auch wenn diese Konzerte aufgrund der anspruchsvollen Arrangements bandintern schon mal als «musikalische Weiterbildung» bezeichnet werden. Neben einigen Highlights aus den letzten Programmen gibt es an diesem Abend auch Neues zu hören.

Den Kontakten unseres Gitarristen Theo Kapilidis ist es zu verdanken, dass wir Milcho Leviev einladen und für eine Zusammenarbeit begeistern konnten. Milcho Leviev brachte das Stück «Bulgarian Bulge» in Don Ellis' Band und war somit direkt dafür verantwortlich, dass nicht nur indische, sondern auch osteuropäische Einflüsse in Ellis' Musik zu finden sind. Der in Bulgarien geborene Leviev arbeitete als Pianist und Komponist, leitete die bulgarische Rundfunk-Big-Band und übersiedelte in den 70er-Jahren nach Los Angeles, wo er unter anderem mit Don Ellis, Billy Cobham und vielen anderen spielte. Leviev wird im Moods einige Stücke dirigieren, wie «Bulgarian Bulge» oder «Tribute Piece», welches er im Andenken an Don Ellis geschrieben hat und das in der Schweiz eine Uraufführung erlebt.

Weitere Konzertdaten online.

Do, 11. April 2019, 20.30 Uhr
Jazzclub Moods



«Expressivity»
feat. Dave Liebman (ss, ts)

Wir freuen uns ganz besonders, mit Dave Liebman eine der Ikonen des Jazz vorstellen zu können. Seit über fünf Jahrzehnten entwickelt der studierte Historiker seine unverwechselbar expressive Klangersprache weiter. Dave Liebman hat nicht erst seit seiner Mitwirkung bei Miles Davis seinen eigenen harmonischen Kosmos kreiert. Spätestens seit «Loneliness of a Long Distance Runner» ist er einer der stilbildenden Solisten des Sopranaxofons – und das, obwohl er gar nie den Plan hatte, Profimusiker zu werden. Die Klavierstunden, in die ihn die Eltern als Junge schickten, waren eher eine Pflichtübung. Bis er sich dann ein eigenes Instrument aussuchen durfte und sich ins Saxofon verliebte. Für seine eigene Dave Liebman Big Band in New York hat er mehrere spannende Alben wie «As Always», «Tribute to Wayne Shorter» oder «Beyond the Line» realisiert. Wir spielen eine exklusive Auswahl aus den verschiedenen Alben.

So, 28. April 2019, 10.30 Uhr
Theater Winterthur Jazzmatinee



«ELLA»
feat. Brandy Butler (voc)

Ella Fitzgerald, mit ihrer unverwechselbaren, ewig jugendlichen Stimme, gilt als eine der wichtigsten Jazzsängerinnen überhaupt. Mit 17 gewann sie einen Amateurwettbewerb im Apollo Theater in Harlem und wurde kurz darauf von Chick Webb für sein Orchester engagiert. Mit ihrer positiven Ausstrahlung, den musikalischen Fähigkeiten, insbesondere ihrem Scat-Gesang, gewann sie schnell ein grosses Publikum. Wir huldigen Ella mit einem traditionellen Programm und einer Sängerin, die die Musik Ellas verinnerlicht und glücklicherweise in der Schweiz eine neue Heimat gefunden hat. Brandy Butler interessierte sich bereits früh für Jazz, den sie während der Ausbildung aber zuerst als «Instrumentalmusik in einer Männerdomäne» erfuhr. Dies änderte sich schlagartig, als sie Ella Fitzgerald und Songs wie «A-Tisket, A-Tasket» oder «Blue Skies» für sich entdeckte: «Ellas Musik hat für mich etwas Vertrautes, ich sehe auch viele Parallelen, wenn es um den musikalischen Ausdruck geht», meint Brandy Butler.

Mi, 16. Januar 2019, 20.00 Uhr
Do, 16. Mai 2019, 20.00 Uhr
Theater Rigiblick

«Mein Leben mit Frank Sinatra»

Das Publikum liebt Sinatra, und das Publikum liebt das Theater Rigiblick. Wir können beides gut verstehen, es geht uns genau gleich. Immer wieder machen wir uns gerne auf eine Zeitreise zurück in die Ära des Swing, in die Epoche von Harry James und Tommy Dorsey. Dort treffen wir auf den grossen Frank Sinatra. Er verkörpert den «American Dream» wie kaum ein anderer Sänger. Wir erzählen seine Geschichte aus der Sicht seines Chauffeurs und Butlers George (Nino Sandow) – das ermöglicht uns spannende Einblicke ins private Leben des grossen Sängers und Entertainers. Nochmals leihen Sandra Studer, Raphael Jost, Levin Deger und Pino Gasparini «Old Blue Eyes» in Zürichs höchstgelegenen und wohl auch schönstem Theater ihre Stimmen. Wenn Sie das Programm noch nicht gesehen haben: Kommen Sie auf den Zürichberg, Sie werden es nicht bereuen. Musikalische Leitung: Daniel Schenker

Do, 27. Dezember 2018, 20.00 Uhr
Do, 7. März 2019, 20.00 Uhr
Theater Rigiblick

«Miles oder die Pendeluhr
aus Montreux»

Immer wieder berührt uns diese Geschichte von Henning Mankell – so sehr, dass wir schon einige Male die «letzte Aufführung» angekündigt und uns dann doch nie daran gehalten haben. Dieser Abend ist eine Hommage an das Jazz-Genie Miles Davis, an einen Mann, der unter Einsamkeit und Vorurteilen litt. In der Figur des Schrotthändlers erzählt Daniel Rohr von der Schönheits- Juliette Grécos, von Schweizer Uhren, von Lieblingsakkorden und dem Verlust eines geliebten Menschen. Der Text wirft nicht nur ein neues Licht auf einen grossartigen Musiker, er öffnet einem auch das Herz. Im Zentrum steht die Freundschaft zwischen dem einfachen Mann und dem grossen Musikgenie. Musikalisches Hauptmotiv ist «Sketches of Spain». Musikalische Leitung: Martin Streule

Open-Soundcheck
@ Jazzclub Moods

18.00 bis 19.00 im Jazzclub Moods,
(nur an Konzerten des Zurich Jazz Orchestra)

Bevor es im Jazzclub Moods um 20.30 Uhr live zur Sache geht, sind Band, Technik- und Aufnahmecrew schon zweieinhalb Stunden im leeren Club bei Arbeitslicht am Aufstellen, Einrichten, Kameras richten und am Sound tüfteln. Nun öffnen wir den Soundcheck von 18 bis 19 Uhr für die Öffentlichkeit. Man kann buchstäblich am Soundcheck teilhaben, dabei sein, wenn die Band sich einspielt, letzte Abläufe bespricht und heikle Stellen probt. Man kann der Tontechnikerin und dem Lichttechniker und die Schulten schauen und einen Blick ins Aufnahmestudio im oberen Stock werfen. Für Gruppen ab acht Personen, Anmeldung auf info@zjo.ch.

Werkstattkonzerte @
Musikklub Mehrspur im Toni-Areal
In Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und dem Musikklub Mehrspur

Für den Musik-Hochschulstandort Zürich sind neben der Ausbildungsqualität auch das Konzertangebot und das Bestehen von professionellen Orchestern und Formationen von entscheidender Wichtigkeit. In der Klassik sind diese Anforderungen durch Tonhalle, Opernhaus und Zürcher Kammerorchester usw. sehr gut abgedeckt.

Die Werkstattkonzerte bieten Studierenden der Jazzabteilung der Zürcher Hochschule der Künste die Möglichkeit, im Orchester einzusitz zu nehmen. So verschafft das Zurich Jazz Orchestra den Studierenden die Möglichkeit, in einer professionellen Big Band – analog zur Klassik – ein Volontariat zu absolvieren.

Änderungen vorbehalten.

Zurich Jazz Orchestra
Line-up

Musikalische Leitung
Steffen Schorn

Musikalische
Co-Leitung
Daniel Schenker

Saxophone Section
Reto Anneler
alto
Lukas Heuss
alto
Thomas Lüthi
tenor
Tobias Pfister
tenor
Nils Fischer
baritone

Trombone Section
Adrian Weber
trombone
René Mosele
trombone
Silvio Cadotsch
trombone
Don Randolph
bass trombone

Rhythm Section
Gregor Müller
piano
Theo Kapilidis
guitar
Patrick Sommer
bass
Pius Baschnagel
drums

Trumpet Section
Patrick Ottiger
trumpet
Wolfgang Häuptli
trumpet
Bernhard Schoch
trumpet
Raphael Kalt
trumpet

Spielorte

Jazzclub Moods
Schiffbaustrasse 6
8005 Zürich
www.moods.ch
Vorverkauf:
T 0900 325 325
www.starticket.ch

Theater Rigiblick
Germianstrasse 99
8044 Zürich
Vorverkauf:
T 044 361 83 38
www.theater-rigiblick.ch
tickets@theater-rigiblick.ch

Musikklub Mehrspur
im Toni-Areal
Pflingtwaldstr. 96
8005 Zürich
Vorverkauf:
www.mehrsspur.ch

Theater Winterthur
Theaterstrasse 6
8401 Winterthur
theater.kasse@win.ch
T 052 267 66 80
www.theater.winterthur.ch

Kontakt,
Impressum

Zurich Jazz Orchestra
Geschäftsleitung
Bettina Uhlmann
Friedheimstrasse 15
8057 Zürich
T 0041 44 310 24 35
www.zjo.ch

Graphik:
Studio Katja Gretzinger
Lektorat:
Susanne Loacker
Fotos:
Palma Fiacco ausser
Abb. Nelson Faria;
Abb. Dave Liebman by
Manfred Rinderspacher,
Abb. B. Uhlmann by
Peewee Windmüller
Druck:
Druckerei Robert
Hürimann
Auflage:
2000 Ex.